

Im Sommer öffnet uns Gott 251.182 seinen herrlichen Garten

Angedacht

Paulus schreibt aus einer Gefängniszelle heraus an die Gemeinde in Philippi. Wie es ihm dort erging, wissen wir nicht. Jedoch erfreuen die Gedanken an die Philipper sein Herz. Daher beginnt er seinen Brief mit den Worten "Ich danke meinem Gott, sooft ich eurer gedenke – was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle."

Liest man den Brief weiter, erkennt man: Paulus hat Grund zum Danken, aber er hat auch Grund, auf Besserung, auf Weiterentwicklung der Gemeinde zu hoffen. "Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden", schreibt er und fügt dem noch hinzu:



Die Gemeinde in Philippi ist nicht perfekt, noch nicht vollendet, sondern verbesserungswürdig, entwicklungsfähig. Das beeindruckt mich: Erst lobt Paulus und dankt, dann betet er darum, dass sie in ihrem Tun noch besser werden. Das ist eine achtsame Art mit Menschen umzugehen!

Auch wir würden uns etwas vormachen, wenn wir so täten, als sei das Miteinander in unserer Gemeinde immer achtsam und respektvoll. Wie leicht stößt einer den anderen vor den Kopf, wie schnell lässt man eine flapsige Bemerkung fallen. Verletzungen geschehen oft ohne böse Absicht. Aber sie geschehen.

So ist das gute Miteinander immer gefährdet. Im Grunde ist es ein Geschenk Gottes. Darum ist es angemessen – wie Paulus es tut – für die Gemeinschaft zu beten: Danken Sie für das, was gelingt, worauf Gott schon erkennbar seinen Segen gelegt hat. Und bitten Sie Gott, dass er dort Gutes und Neues wachsen lässt, wo wir das Miteinander in der Gemeinde immer noch als lieblos empfinden. Wir sind aufgerufen, in Gebet und Tat täglich etwas dafür zu tun, dass unsere Liebe immer reicher werde.

Ein gesegnetes Miteinander wünscht Pfarrer Michael Ruf

Thomas Müntzer Der "linke Flügel" der Reformation

Am 13. Juli 1524 versucht der umtriebige Pfarrer Thomas Müntzer die Fürsten, die der Reformation Martin Luthers anhängen, für seine revolutionären Ziele zu gewinnen. Auf Schloss Allstedt beklagt er vor seinem Landesherrn, dem späteren Kurfürsten Johann dem Beständigen, die "arme zerfallene Christenheit". Scharf greift er die sozialen Missstände an und folgert: Wenn die Fürsten nicht ihrer von Gott bestimmten Aufgabe nachkommen, die Frommen zu schützen und die Gottlosen zu strafen, ist das Volk von Gott auserwählt und verpflichtet, das Schwert und die Macht zu ergreifen.

Der um 1490 in Stolberg (Harz) geborene Seelsorger, der mit der ehemaligen Nonne



Ottilie von Gersen verheiratet ist, hat sich auch Martin Luther zum Feind gemacht. Luther, der ihn zuvor unterstützte, beschimpft ihn nun als "Satan von Allstedt". Er sieht in dessen Radikalität eine Gefahr für sein Reformationswerk. Müntzer wehrt sich und bezeichnet Luther als "Dr. Lügner" und "geistloses sanftlebendes Fleisch zu Wittenberg". Er greift aus Nürnberg mit seiner "Hochverursachten Schutzrede" Luthers Rechtfertigungslehre an: Sie sei nur Gnade für die Herrschenden und Besitzenden. Doch für die Besitzlosen sei sie Gesetz, Zwang und Strafe.

Ende April 1525 greifen die Bauernaufstände von Süddeutschland nach Thüringen über. Müntzer sieht darin einen Wink Gottes, die bisherigen Obrigkeiten abzusetzen und die endzeitliche Trennung der "Auserwählten" von den "Gottlosen" einzuleiten. Am 15. Mai kommt es zu einer Schlacht auf einer Anhöhe bei Frankenhausen. Den weit überlegenen fürstlichen Truppen haben die Bauern nichts entgegenzusetzen. Sie werden niedergemetzelt. Müntzer wird gefangen genommen, gefoltert und am 27. Mai öffentlich hingerichtet.

Thomas Müntzer gehört zum sogenannten "linken Flügel" der Reformation. Auf ihn berufen sich sowohl Täufer als auch Sozialreformer.

Reinhard Ellsel

Feier der Goldenen Konfirmation in Ebersgöns

Fünf Frauen und zwei Männer feierten am Palmsonntag in der evangelischen Kirche in Ebersgöns das Fest der Goldenen Konfirmation. Sie waren vor 50 Jahren am 23. April 1967 durch Pfarrer Friedel Schmidt an gleicher Stelle konfirmiert worden. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Michael Ruf, der den Jubilaren auch das Abendmahl reichte. An der Gestaltung des Gottesdienstes wirkte Pfarrer i. R. Friedel Schmidt, der ein Grußwort an die Jubilare richtete, mit. Der Singkreis Ebersgöns bereicherte mit zwei Liedern den Gottesdienst, die Orgel spielte Elena Fitzenberger. Verstorben sind Reinhold Albert und Günther Wagler. Werner Althenn, Reinhard Höchst, Arno Plitsch, Dietmar Rühl und Gisela Vogl (geb. Schiebel) feierten nicht mit.



Auf unserem Foto rahmen Pfarrer Michael Ruf (rechts) und Pfarrer i. R. Friedel Schmidt (links) die Goldkonfirmanden Ortrud Teichmann (geb. Jung), Renate Blaschko (geb. Seip), Christa Krämer (geb. Müller), Petra Rühl (geb. Hartmannshenn), Ingrid Fischer (geb. Glaum), Hans-Jürgen Kuras und Ulrich Lotz.

Nach dem Gottesdienst traf man sich mit den Goldkonfirmanden aus Oberkleen zum Mittagessen und Gedankenaustausch im "Birkenhof" in Fauerbach.

Feier der Goldenen Konfirmation in Oberkleen

Insgesamt 17 Frauen und Männer feierten in Oberkleen das Fest der Goldenen Konfirmation. Irene Könicke feierte nicht mit. Verstorben sind Heidelinde Rothenberger (geb. Klaum) und Reinhold Rühl. Am 16. April 1967 wurden die heutigen Goldkonfirmanden von Pfarrer Friedel Schmidt konfirmiert. Wegen der beiden Kurzschuljahre 1965 und 1966 wurden im Jahre 1967 die beiden Jahrgänge 1952 und 1953 zusammen konfirmiert.

An der feierlichen Ausgestaltung des Gottesdienstes wirkten neben Pfarrer Michael Ruf auch Pfarrer i. R. Friedel Schmidt, die Sangesfreunde Kleebachtal Oberkleen und Elena Fitzenberger an der Orgel mit.



Unser Foto zeigt die Goldkonfirmanden Marianne Jakobi (geb. Kreiling), Rita Knorz (geb. Zimmermann), Winfried Köhler, Wilma Nadler (geb. Rehorn), Hans-Joachim Röhrich, Irene Schwarz (geb. Preibsch), Regina Stinka (geb. Heinz), Gerlinde Stöhr (geb. Vogler), Erika Zörb (geb. Sieloff / alle Jahrgang 1952) sowie Roselinde Bepler (geb. Messerschmidt), Sieglinde Brück (geb. Brückel), Reinhard Gillmann, Heinz-Dieter Lipp, Inge Michel (geb. Hardtert), Adelheid Pietsch (geb. Metzler), Gerlinde Ritter (geb. Rühl) und Waltraud Röhrich (geb. Krill / alle Jahrgang 1953) eingerahmt von Pfarrer Michael Ruf (rechts) und Pfarrer i. R. Friedel Schmidt (links).



+ Buntes Kultur- und Musikprogramm für alle Altersstufen + Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen aus der Region + Liturgische Abschlussfeier

www.christusfest-koblenz.de









Einladung zur Busfahrt nach Koblenz

Abfahrt: um 07:30 Uhr

an den bekannten Haltestellen in unseren Gemeinden

Rückkehr: gegen 20:30 Uhr

Fahrpreis: 15,- € (oder 20,- € je nach Teilnehmerzahl)

Anmeldung: bei Pfarrer Michael Ruf

Im Jahr des Reformationsjubiläums wird am Pfingstmontag, 5. Juni, auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz das Ökumenische Christusfest gefeiert. "Als Christinnen und Christen feiern wir gemeinsam unseren Glauben. Wir kommen aus einer bunten und fröhlichen Vielfalt unterschiedlicher kirchlicher Traditionen. Uns eint der Glaube an Jesus Christus. Ganz bewusst gehen wir in den öffentlichen Raum und wollen zeigen, was es heute heißt, sich von Gott erneuern zu lassen – in Kirche und Gesellschaft", sagt Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, Leiterin der Abteilung Theologie und Ökumene der Evangelischen Kirche im Rheinland. "Das ist die Botschaft des Ökumenischen Christusfestes."

Ein ökumenischer Rundfunk-Gottesdienst um 10:00 Uhr eröffnet das Fest. Wie man auch mal anders Gottesdienst feiern kann, zeigen im Lauf des Tages unter anderem ein Oasengottesdienst, ein Spotlight-Gottesdienst und ein Friedensgebet. Chöre und Orchester aus der Region unterhalten den ganzen Tag über musikalisch – zum Beispiel mit Gospel, Posaunen und einem Rap zur Ehre Gottes. Begegnungen mit dem Reformator Martin Luther gibt es in Theater-, Spiel- und Mitmachaktionen.

Auch Kinder und Jugendliche können zu Entdeckungstouren auf den Spuren Luthers aufbrechen: Sie können Lutherbrötchen backen, in eine Druckwerkstatt hineinschnuppern oder bei einem Luther-Kartenspiel mitmachen. Dazu gibt es zahlreiche Bewegungs- und Kreativangebote für Kinder wie Hüpfburg, Spielmobil, Jonglage, Kinder-Kino und Basteln. Auch ein Mini-Gottesdienst für Eltern mit kleinen Kindern steht auf dem Programm.

Gäste aus europäischen Partnerkirchen diskutieren auf drei Podien zu den Themenschwerpunkten Verantwortung der Kirchen für Europa, Entwicklungspolitik und Stand der Ökumene. Auf einem Markt der Möglichkeiten stellen Kirchengemeinden, diakonische Einrichtungen und kirchliche Gruppen aus der Region ihre Arbeit vor. Den Schlusspunkt setzt um 17:00 Uhr ein Sendungsgottesdienst auf der Bühne im Festungspark.

Weitere Informationen zum Festprogramm: www.christusfest-koblenz.de

Unsere Gottesdienste

	Ebersgöns		Oberkleen
04.06.	09:30	Pfingstsonntag Pfarrer Ruf Abendmahlsgottesdienst	10:45
05.06.		Pfingstmontag Einladung nach Koblenz (siehe Seite 6–7)	
11.06.		Trinitatis Einladung zum Altenberg (siehe Seite 11)	
18.06.	10:45	1. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Neumeyer	
25.06.		2. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf	09:30
02.07.	10:45 Grillen	3. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf	
09.07.		4. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf	10:45
16.07.	09:30	5. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf	
23.07.		6. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf	09:30
30.07.	10:45	7. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf Abendmahlsgottesdienst	

Oberkleen Ebersgöns

8. Sonntag nach Trinitatis 06.08. Pfarrer Ruf



10:45 Taufe

9. Sonntag nach Trinitatis 13.08. 10:45 Lesegottesdienste

09:30



27.08. 10:45 Taufen



11. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Ruf



09:30

Unsere Gemeinden laden ein

Kindergottesdienst in Ebersgöns

sonntags um 10:45 Uhr im Gemeindehaus Siloah

25.06. / Sommerferien

Leitung: Doris Ruf, Sabrina Schmidt und Ursula Schwarz *Auch Kinder aus Oberkleen sind herzlich willkommen.*



Konfirmandenunterricht

dienstags um 15:15 Uhr im Jugendheim 13.06. / Sommerferien / 15.08. / 22.08. / 29.08.

Frauenfrühstück in Ebersgöns

01.08. um 09:00 Uhr im Gemeindehaus Siloah

Frauentreff in Ebersgöns

10.07. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Siloah





Frauenhilfe in Oberkleen

jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus **28.06.** 90 Jahre Frauenhilfe Oberkleen *Auch Frauen aus Ebersgöns sind herzlich eingeladen.*

Fünf-Uhr-Tee in Oberkleen

jeweils um 16:30 Uhr im Jugendheim

23.06. Eindrücke von Reisen nach Namibia mit Helene Trey

21.07. zum Thema "auf.Recht"

25.08. zum Thema "Gut aufgetischt"

Besuchsdienstkreis

in Ebersgöns

23.08. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Siloah

in Oberkleen

24.08. um 20:00 Uhr im Jugendheim



Singkreis in Ebersgöns

mittwochs (14-tg.) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Siloah





500 Jahre Reformation 1517 - 2017



"Vergnügt, erlöst, befreit so geht evangelisch" Reformationsfest auf dem Altenberg am 10. und 11. Juni

Samstag, 10. Juni 14.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr Vortrag von Pastor Dr. Rainer Fischer (Bergisch Gladbach) Kaffeetrinken - Workshops - Evensong

Sonntag, 11. Juni

11.00 Uhr Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum (Predigt: Pfarrer Gerold Vorländer, Berlin)

parallel Kinderprogramm

anschließend Mittagessen

14.00 Uhr Konzert "Bruder Martinus" mit Siegfried Fietz u.a.

Spende erbeten



Evangelische Kirchenkreise Braunfels und Wetzlar in Verbindung mit dem "Treffpunkt Altenberg"



Was heißt das?

Ein kleiner Mann steht am Zoll. Er heißt Zachäus. Zachäus ist korrupt. Wer nach Jericho will, muss zahlen: Bakschisch, Wegegeld, wandert in seine Taschen. Darum hassen die Reisenden Zachäus. Keiner in Jericho ist gut auf ihn zu sprechen. Als Jesus in die Stadt kommt, wird Zachäus neugierig: So viel wird über Jesus erzählt! Er verlässt seinen Posten und klettert auf einen Maulbeerbaum, um Jesus zu sehen. Und Jesus? Überraschung! Er sieht ihn, er bleibt stehen, er spricht ihn an: "Komm schnellstens von deinem Baum herunter, Zachäus. Ich muss heute bei dir einkehren." Dieser Besuch verändert Zachäus Leben. Er will sein Unrecht wiedergutmachen und gibt den Armen viel Geld zurück. (Lukas 19, 1-10)

Was bringt das?

Es ist so schwer auszuhalten, wenn andere mich kritisch sehen: zu Hause, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Manchmal denke ich: Sie haben sogar recht. Noch schwerer wird es, wenn ich selbst kein gutes Haar an mir lasse. Selbst wenn ich etwas ändern will, meist bleibe ich doch, wie ich war. Vergnügt, erlöst, befreit? Weit entfernt davon! Dann höre ich: Jesus kommt zu mir. Er spricht mich an, wie ich gerade dran und drauf bin. So macht er mein Herz weit und mein Leben anders, besser. Ich erkenne: Wenn Jesus mich entdeckt, dann kann ich mich – und andere – auch neu entdecken. **Das erlöst mich und lässt mich anders leben.**



Was heißt das?

Der jüngere Sohn verlässt den elterlichen Hof. Er hat sich das Erbe auszahlen lassen und geht weg. Es zieht ihn in die Stadt. Er wirft mit dem Geld um sich: Bald ist er pleite und steht auf der Straße. Keiner will ihm helfen. Bei einem Schweinebauern kommt er unter, isst aus Verzweiflung, was die Säue fressen. "Der ärmste Tagelöhner auf dem Hof meines Vaters hat es besser als ich", denkt er und kehrt um mit weichen Knien. Schimpf erwartet er und Schande. Und der Vater auf dem Hof? Überraschung! Er erkennt sein Kind aus weiter Ferne. Er läuft ihm entgegen, fällt ihm um den Hals und küsst ihn. Was bewegt den Vater? "Mein Kind war verloren und ist wiedergefunden." (Lukas 15, 11-32)

Was bringt das?

Um Himmels willen, in was habe ich mich da hineingeritten? Oder in was bin ich da geraten? Ich fühle mich wertlos, mitten in einer Lebenskrise. Ich merke: Ich habe selbst meinen Teil dazu beigetragen. Irgendwie sehen das alle und haben ihr Urteil schon gefällt. Wer weiß, was noch alles kommt? Vergnügt, erlöst, befreit? Weit entfernt davon! Dann höre ich: Gott kommt mir mit offenen Armen entgegen. Er freut sich, dass ich komme. Ich bedeute ihm viel. Er richtet mich auf. Ich erkenne: Gott freut sich, wenn er mich sieht. Darum kann ich mich selbst auch ansehen, ungeschminkt, mit Licht und Schatten. **Das macht mich vergnügt.**

Freud und Leid

Teile dieser Seite sind für eine Veröffentlichung im Internet nicht freigegeben.



Marianne Jakobi Bestattungen

Telefon 06447 - 61 53 0177 - 3 39 60 67 Mobil

Sabine Boller

geprüfte Bestatterin

Telefon 06403 - 9036 - 0 Mobil 0172 - 9 13 37 38



Boller & Jakobi GmbH · Pfingstweide 1c · 35428 Langgöns-Oberkleen www.boller-jakobi.de

Krankenkasse und Rente Sofortdruck von Friedwaldbestattungen

ricklung des an-nden Schriftverkehrs

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Anonyme Bestattungen Überführungen (In- und Ausland) stattungsvorsorge

Autohaus Rehorn GmbH

Steinbruchstraße 1 35428 Langgöns-Oberkleen Telefon 0 64 47 / 9 23 90 www.rehorn.go1a.de



Wir machen, dass es fährt.



Impressum

www.ebersgoens.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Ebersgöns und Oberkleen. V.i.S.d.P.: Pfarrer Ruf, Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach Druck: StephanusWerkstatt für Arbeit und Beschäftigung, Wetzlar

- Pfarrer Michael Ruf, Ebersgöns, Telefon: 06447 6161 E-Mail: pfarrer@ebersgoens.de
- Küsterin Heike Rettig, Ebersgöns, Telefon: 06447 922353
- Küsterin Inge Krack, Oberkleen, Telefon: 06447 439

 \mathbf{T}

Z

IJ

N

G

Im Juli

Ich wünsche dir, dass ein Blick in den Himmel dich erinnert: Gottes Herz ist weit.
Er gibt dir Raum, dich zu entfalten. Er schenkt dir ein Zuhause bei sich.
Ich wünsche dir, dass du dich unter seinem weiten Herzen immer wieder auf den Weg machst in neues Land.

Tina Willms

